



Jürgen Dodt

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn dieses Heft ausgeliefert wird, sind wir mitten in jener Zeit des Jahres, die weithin als die schönste, ja kostbarste angesehen (oder propagiert) wird: die Zeit der Ferien und des Urlaubs, der Erholung und des Reisens (oder, glaubt man manchen Kritikern, der dumpfen Massenflucht vor der Realität, dem Alltag, der Arbeit, dem Klima ...).

Für die Kartographen erscheint die sommerliche Ferienzeit gleich mehrfach spannend und interessant. Zum einen: Auch für uns Kartographen/innen ist sie Grund und Anlaß zum Reisen. Zum anderen: Kaum sonst dürften kartographische Produkte in Form von Auto-, Radfahr-, Wander-, Freizeitkarten, von Stadt- und Hotelplänen u. ä. m. so oft nachgefragt und benutzt werden, so oft begeistert, gelobt oder auch kritisch in Frage gestellt werden („Diese Karte haben doch die Eltern schon auf der Hochzeitsreise dabei gehabt; wieso können wir jetzt den Freizeitpark nicht finden“?) wie in den Urlaubswochen des Sommers.

Zudem: Wer Reisen mit Fachinformation und -weiterbildung (steuerwirksam?) verbinden möchte, dem bot und bietet die Sommersaison von Juli bis in den August/September ein Tagungs- und Kongreßprogramm, aus dem sich problemlos eine abwechslungsreiche trans- und interkontinentale „Carto-Tour“ zusammenstellen läßt – in diesem Jahr von Brno (GIS) über Udine (GIS) und Brighton (FIG-Kongreß) in die USA (Vorschlag: Lafayette: GPS, Baltimore: AIS) und/oder Indonesien (Bandung: Fernerkundung) und zurück nach Europa, hier nach Budapest (Fernerkundung), Keele (Kartographie) sowie – als Schlußpunkt – zur INTERGEO.

Die INTERGEO, zugleich 82. Geodätentag, findet in diesem Jahr vom 23. bis 25. September in Wiesbaden statt. Sie steht unter dem Leitthema „Geodäsie vernetzt Europa“ und bietet, wie Sie in diesem Heft (S. 157 f.) nachlesen können, neben dem gewohnten Vortrags- und Kongreßprogramm eine umfangreiche Fachmesse mit einem breiten Ausstellungsangebot.

Mit den Aufsätzen und den sonstigen Beiträgen dieses Heftes bleiben wir zwar „brav im Lande“; dennoch sind wir sicher, daß das Themenspektrum – von der amtlichen Kartographie über den kartographischen Einsatz der Fernerkundung bis hin zu einer empirischen Bestandsaufnahme der Situation im Ausbildungsberuf Kartograph/Kartographin – Ihr Interesse findet.